

Erasmus Limoges SoSe 2022

Warum Limoges

Als ich Limoges zuerst auf der Liste der Partneruniversitäten gesehen habe, musste ich nachgucken, wo genau Limoges in Frankreich ist. Auf der Karte liegt Limoges so ziemlich in der Mitte Frankreichs und scheint weit weg vom Schuss zu sein. Jedoch täuscht das. Limoges ist von der Situierung ähnlich wie Göttingen. In der Mitte des Landes und ist ungefähr 1-2 Stunden von den nächsten Großstädten entfernt. Limoges ist eine bezaubernde Studentenstadt, die leider von Franzosen sehr unbegründet verurteilt wird. Aufgrund dieser Vorurteile ist diese Stadt voller internationalen Studenten aus der ganzen Welt gefüllt und weltoffenen Franzosen.

Sprachliche Vorbereitung

Ich habe mich im WiSe 2020 dazu entschieden mein Erasmus in Frankreich zu machen, um eine weitere Sprache zu lernen. In der 11. Klasse hatte ich in Französisch, meiner ersten Fremdsprache, das DELF-B1 gemacht. Weiterhin habe ich als Vorbereitung für das Auslandssemester mehrere Sprachkurse belegt. Im WiSe 2020 habe auch einen ZESS-Kurs belegt. Aufgrund der riesigen Ansprüche der Lehrer würde ich diese Kurse nicht vorschlagen, da sie einen vollkommen verunsichern und das erwartete Sprachniveau nicht der Kursbeschreibung zutrifft. Nach dem ZESS-Kurs habe ich mich nur noch mit Online Kursen vom *Institut français* und der *Busuu-App* vorbereitet, was mir sehr geholfen hat.

Eine weitere Vorbereitung, die im Medizinstudium sehr nützlich war, ist der Sprachkurs *Französisch für Mediziner von der Charité*. In dem Kurs werden alle wichtigen Vokabeln für den Krankenhausalltag besprochen und es werden Anamnesen mit Schauspielpatienten durchgeführt

(https://www.charite.de/international/fuer_studierende/medizinische_fachsprachkurse/franzoesisch/).

Das Buch *Französisch für Mediziner* ist für die Praktika sehr hilfreich (ISBN: 978-3437412790), es passt perfekt in die Kitteltasche und hat mir sehr geholfen.

Organisation und Planung

Learning Agreement

In Frankreich ist das akademische Jahr nicht in Semester aufgeteilt, sondern wird als Jahr gezählt. In Limoges kann man als deutscher Erasmusstudent seine Kurse entweder in dem 4. oder 5. Jahr des Studiums belegen. Da die Jahre und Kurse zeitlich abgepasst sind, mit den Praktika dazwischen, ist es nicht möglich Kurse aus beiden Jahren zu belegen. Somit musste ich mich zwischen dem 4. oder 5. Jahr Medizin entscheiden.

In Limoges ist die klinische Lehre sehr ähnlich wie in Göttingen, in Modullehre. Es gibt immer 4 Wochen Kurs mit einem Modul und der Klausur am Ende dieser Periode, danach kommt ein 6 wöchiges Praktikum. Pro Semester gibt es 1-2 Modulphasen und 2-3 Praktikumsphasen.

Ich habe im SoSe 2022 mein Erasmus in Limoges gemacht, dieses Semester wäre in Deutschland mein 9. Semester (5. Klinisches) gewesen. Ich habe die Module 4.4 und 5.3, sowie das Blockpraktikum Gynäkologie belegt, diese Kurse wurden mir auch angerechnet. Damit ich die erwarteten ECTS erreiche, habe ich weiterhin noch zwei Praktika (MKG für 6 und Innere Medizin für 2 Wochen) und ein weiteres Modul (Onkologie, was ich bereits bestanden hatte) belegt.

Da das System den in Göttingen ziemlich ähnlich ist, war das Erstellen des Learning Agreement leichter.

Um das Erreichen der erwarteten ECTS-Punkte zu erreichen, hilft es auch die Französischkurse der Universität Limoges zu belegen. Das sind leichte ECTS zu erreichen. Anmeldung: <https://www.unilim.fr/international/events/event/candidatures-pour-les-formations-fle/>

ECTS-Punkte:

Modulkurse = 4 ECTS

Praktikum = 2 ECTS

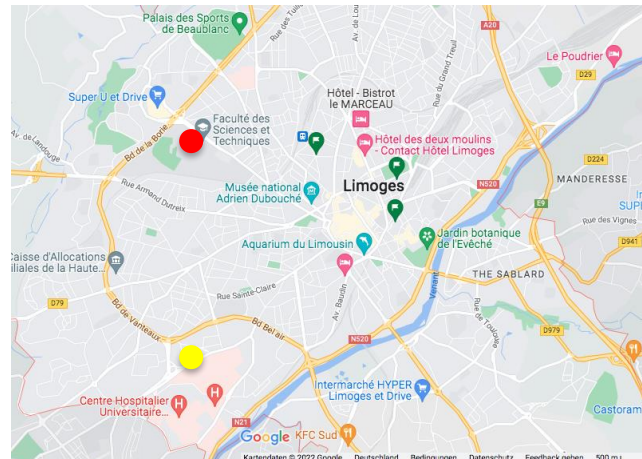
Französischkurs pro Kurs = 3 ECTS

Kommunikation

Nach meiner Nomination war die Kontaktaufnahme mit der Erasmus-Koordinatorin etwas erschwert, da ich die erste Studentin aus Göttingen war. Jedoch verbesserte sich dies nach zum WiSe 2021 und Mme. Terrade hat mir sehr viel bei der Organisation geholfen. Auch während des gesamten Semesters in Limoges war sie schnell per Email erreichbar, sodass ich meist auch nicht zu ihr persönlich gehen musste.

Wohnen

Die Wohnungssuche in Frankreich ist sehr schwer und es ist in Limoges schwer etwas zu finden. Nach langer Suche Online mit verschiedenen Anbietern, habe ich mich entschieden erstmals ein Studentenwohnheim zu ziehen. In Limoges gibt es zwei Wohnheime, die beide etwas weiter von der Stadtmitte entfernt sind. Ich war für den Januar in *La Borie(rot)*, ein Wohnheim an dem wissenschaftlichen Campus und etwas weiter von der medizinischen Fakultät entfernt ist. Das zweite Wohnheim ist direkt an der Fac de Lettres und in der Nähe der medizinischen Fakultät (*Camille Guerin(gelb)*).



Die Ausstattung der Zimmer ist sehr „basic“. Es sind 9m² und haben einen Kühlschrank, Nasszelle mit Toilette und Dusche, ein Bett, Schränke und einen Schreibtisch. Auf jeden Flur gibt es 1-2 Gemeinschaftsküchen in denen man bis 23 Uhr kochen kann. Geschirr, Besteck und Kücheninstrumenten wird leider nicht gestellt. Einen Utensilienverleih für Internationale Studenten gibt es an der Fac des Lettres.

Um ein Studentenwohnheimplatz zu erhalten sollte man sich rechtzeitig (meist bis zum 30. Juni für WiSe/SoSe) das Anmeldeformular ausfüllen und abschicken (<https://www.unilim.fr/international/venir-a-luniversite-de-limoges/etudiants-et-doctorants-internationaux/avant-larrivee/trouver-un-logement/> ACHTUNG: das Formular ist nicht das Gleiche wie Studapart!).

Die Kosten der Studentenwohnheime sind bei 240€ sehr bezahlbar und können auf für die CAF angemeldet werden, bei der man nochmal vergünstigt werden kann. Ich hatte das Glück, dass ich in Februar ein WG-Zimmer von einer Erasmus-Studentin übernehmen konnte.

Unileben

Kurszeit

In Limoges ist die Lehre sehr verhalten gestaltet. Die Kurse bestehen meist aus Vorlesungen die jeden Tag von 14 -18 Uhr gehen. Die Vorlesungen gestalten sich aus einem Testat am Anfang der VL und mit anschließend einer Besprechung der Testate. Wenn man die Klausuren bestehen möchte, ist es wichtig sich gut auf die Vorlesungen vorzubereiten und die Testate ernst zu nehmen, da sie bis zu 20% der Kursnote ausmachen. Die ECTS für die Kurse erhält man nur wenn man die Klausur besteht, somit sollte man mindestens eine Klausur bestehen.

Ich habe zu Beginn auf Grund der Sprache und schlechten Testate nicht bestanden. Zum Glück gab es jedoch auch nach Schreibklausuren (meist Ende Mai im SoSe), bei denen ich dann die Klausur dann problemlos nachschreiben konnte.

Ich habe während der Kursphase die anderen Studenten aus meinem Semester am meisten gesehen. Alle Studenten waren sehr nett und hilfreich. Unter Medizinstudenten in Frankreich ist leider eine hohe Konkurrenz und sie haben nicht viel Freizeit außerhalb der Uni. Aus diesem Grund waren die Studenten leider nicht sehr offen für neue Freundschaften und es ist mir schwergefallen einen Anschluss zu finden

Praktikum

Die Praktikanten heißen in Frankreich „Stagiaire“ (bis zum 3. Jahr) und „Extern“ (ab dem 4. Jahr). Als Extern hat man von 8-18 Uhr arbeiten und je nach Praktikum muss man bis zum Ende bleiben oder macht sogar „Überstunden“. Für seine Arbeit erhält man dann pro Monat noch bis zu 250€ im Monat (hierfür braucht man ein französisches Bankkonto).

Mein erstes Praktikum habe ich in der MKG und Plastischen-Chirurgie gemacht. Das war bei weitem das beste Praktikum, was ich je hatte. Als einziger Extern war ich bei fast jeder OP am Tisch und war häufig auch mal 1. Assistenz. An den Tagen, wo es keine OPs gab habe ich dann noch bei Sprechstunden beobachtet und bei Ambulanten OPs assistiert. Da es hier häufig nicht viel für mich zu tunen gab dürfte ich auch häufig früher gehen.

Mein zweites Praktikum habe ich in der Gynäkologie gemacht. Das Praktikum ist sehr schulisch aufgebaut mit einem großen Kursangebot in der Pädiatrie und Gynäkologie. In den fünf Wochen hatte ich jede Woche einen anderen Bereich mit verschiedenen Aufgaben.

Mein letztes Praktikum habe ich in der Inneren Medizin A (MIA) gemacht. Hier hat jeder Tag mit einem Kurs mit den anderen Studenten der Inneren Medizin begonnen. Danach, je nach eingeteilten Bereich, habe ich die Aufnahmegespräche mit Patienten geführt und diese dann den Arzt oder Intern vorgestellt. Danach habe ich den Bericht geschrieben und den Patienten weiter beobachtet. In diesem Praktikum habe ich mit meinen Sprachkenntnissen sehr schwer gekämpft, aber ich habe sehr viel gelernt.

Ich hatte bei den Praktika sehr viel Spaß und habe sehr viel gelernt und mein Französisch hat sich unglaublich verbessert. Alle Interns und Ärzte waren sehr hilfreich und haben auch ungefragt viel erzählt und erklärt, was sehr angenehm war.

Studentenleben

Limoges ist eine toll ausgebaute Studentenstadt mit vielen Angeboten für Studenten. Mit einer ähnlichen Größe wie Göttingen war ich erstaunt an der hohen Anzahl von Möglichkeiten.

LISA-Limoges und Uni-Angebot

Leider ist Limoges nicht Teil der ESN sowie die meisten Französischen Städte, aber dafür bietet die Fac de Lettres die Assoziation Lisa an (findet man auf Instagram). Diese Gruppe organisiert zu Beginn des Semesters viele verschiedene Events und

Kennlern-Abende an, damit sich die Internationalen Studenten austauschen können. Sie erstellen auch eine Whats-App-Gruppe, die sehr bei der Kontaktaufnahme hilft. Hier habe ich den Großteil meiner Freunde kennengelernt. Nach den ersten drei Wochen fielen dann die Erasmus-Partys leider weg, somit musste man sich danach stark selber kümmern und regelmäßige Events zu haben.

In den Newsletter der Uni gibt es meist auch ein Uni-Angebot für Kultur und Musik, unter denen man immer etwas Interessantes findet.

Sport

Die Uni hat sowie Göttingen ein riesen Angebot an Sport. Im SUAPS findet man so ziemlich jede Sportart und die Anmeldung ist einfach im Internet zu machen (<https://www.unilim.fr/suaps/>). Als Erasmusstudent kann man auch ohne Anmeldung bei jedem Kurs schnuppern.

Als Schwimmerin habe ich mich sofort um eine Schwimm-Möglichkeit umgeschaut. In Limoges gab es mehrere Möglichkeiten:

Aquapolis – einmal Eintritt Studentenpreis 5,50€ oder Pass étudiante 10,15€/Monat jeden Tag Schwimmen + Planschbereich (<https://www.vert-marine.com/aquapolis/pass/>)

Stadtbäder – einmal Eintritt Studentenpreis 2,70€ oder 10er Karte 10,80€ (<https://www.limoges.fr/dynamique/piscines-municipales>)

Transport

Obwohl Limoges nicht sehr groß ist, ist der Campus in der ganzen Stadt verteilt, somit ist das Busfahren sehr vorzuschlagen. Das Bussystem ist sehr gut aufgebaut und funktioniert sehr viel besser als in Göttingen. Ich habe mir dann direkt am ersten Tag ein Bus-Abo für ein Jahr gekauft, da das die billigste Option war.

Für unter 26 jährige: 100€/Jahr oder 22,50€/Monat (<https://www.stcl.fr>).

Man kann sich für die kurzen Strecken und die langen Nächte auch ein Fahrrad Mieten für 5€/Semester, diese Fahrräder sind sehr gut aufgebaut, aber leider etwas klein. Mit etwas Glück kann man auch ein Elektro-Fahrrad bekommen, die bei den Hügeln in Limoges viel helfen (<https://www.limoges-metropole.fr/services/mobilites-nos-missions/les-amenagements-cyclables/vlim-le-service-de-location-de-velos>).

Reisen

Von Limoges aus gibt es viele Städte die sich als schöne Reiseziele machen. Zum Beispiel Toulouse, Bordeaux, Brive, Perigueux, La Rochelle oder Châteauroux, sowie auch Paris.

Ich war fast jedes Wochenende in einer anderen Stadt für diese Reisen habe ich mir die *Carte Avantage Jeune* gekauft, die sowie die Bahnkart 50 mir viele Rabatte gegeben hat (<https://www.sncf.com/de/fahrgast-angebote/fernverkehr-karten-tarife/vorteilskarte-avantage-jeune>)

Cafés und Restaurants

In Limoges gibt es eine große Anzahl von Cafés die sehr vorzuschlagen. *La Fabrique du Café* ist mein Lieblingscafé in der Innenstadt hat den besten Kaffee der Stadt und bietet sich als schönen Lernort an, da es freies W-LAN hat. Den besten Chai-Latte und glutenfreie/ veganen Kuchen findet man im *Kennedys Café* nahe der Fac de Lettres.

Limoges hat auch viele kleine Restaurants mit eine großen Auswahl an Essen. In der *Rue Charles Michels* und der *Rue de la Boucherie* findet man immer ein Restaurant, aber auch in der Nähe der *Kathedrale* findet viele gute Restaurants.

Jeden Sommer (ab Anfang Juli) gibt es entlang der Vienne ein Foodtruck-Event mit Musik und einer Vielfalt an Essensangeboten (*La Friche des ponts*).

Bars und Clubs

Limoges hat nur zwei Clubs dessen Eintritt leider ziemlich hoch ist. Das *Le Buckingham* und der *Times Club* haben beide einen Eintrittspreis (inkl. 1 Freigetränk) von 10-12€ je nach Wochentag. Wenn man nicht so viel Geld ausgeben will, um zu tanzen gibt es auch viele Tanzbars mit kostenlosem Eintritt (*Dandy's, Ambassade, Insolite und Barberousse*). Im *Insolite* gibt es jeden Mittwoch von 22-1Uhr Salsa-Night. Im *Dandy's* gibt es freitags und samstags auch Karaoke.

Für ein ruhiges Bierchen oder einen guten Cocktail gibt es auch viele verschiedene Bars (*L'Atelier, Habanéro, Léprechaun, Le Duc Etienne, Lord John und O'brien*). Im *L'Atelier* gibt es im Sommer einen schönen außen Bereich und günstige Cocktails. Das *Léprechaun* ist der Treffpunkt für die Medizinstudenten in Limoges und häufig der Beginn für die Medizinerpartys.

Fazit

Obwohl ich Limoges vor meinem Erasmus nicht kannte und mit viel Unsicherheit nach Limoges gegangen bin, hätte ich mir ein besseres Erasmussemester nicht vorstellen können. Ich habe viele Internationale Studenten kennengelernt und viele Franzosen kennengelernt. Dadurch, dass Französisch in Limoges und unter den Internationalen Studenten die Kommunikationssprache war, habe ich ein ganzes Semester nur Französisch gesprochen. Ich kann euch Limoges nur ans Herz legen es ist eine echt schöne Stadt in guter Lage, die überraschend viel zu bieten hat.

Kontakt

Wenn ihr noch Fragen oder Erklärungen braucht könnt ihr mich immer kontaktierten.
virginia.dyett@gmx.de